

JAHRESBERICHT

2022



NATURPARK
KAUNERGRAT
PITZTAL • FLIESS • KAUNERTAL

Inhalt || Jahresbericht Verein Naturpark Kaunergrat Geschäftsjahr 2022

| | |
|---|---------|
| Vorwort | 5 |
| Best of 2022 | 6 |
| Personelles | 10 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 10 |
| Besucherzahlen | 10 |
| Naturschutz | 11 |
| Naturpark Kaunergrat – unsere Schutzgebiete | 12 |
| Die Trockenrasen-Schutzgebiete – „Hot Spot“ der Artenvielfalt | 12 |
| ÖPUL-Naturschutzmaßnahme | 12 |
| Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat | 12 |
| Weitere Naturschutzprojekte | 13–14 |
| Erlebnis & Erholung | 15 |
| Das Erlebnisprogramm in Zahlen | 15 |
| Kaunergrat Akademie | 16 - 17 |
| Umweltbildung | 18 |
| Naturparkschulen und Naturparkkindergärten | 18 |
| Die Umweltbildung in Zahlen | 18 |
| Projekte | 19 |
| Forschung | 20 |
| Regionalentwicklung | 21 |
| Kooperationen | 22 |
| DANKE | 23 |

IMPRESSUM Herausgeber: Naturpark Kaunergrat
 Konzeption & Gestaltung: WEST Werbeagentur, Landeck · Illustrationen: Claudia Dekassian/WEST
 Fotos: Archiv Naturpark Kaunergrat, Andreas Kirschner, Jürgen Staretschek, Brigitte Mungenast,
 Ernst Partl, Elisabeth Falkeis, Erika Gabl-Schlatter, Ulli Totschnig, Herbert Wackernell, Wolfgang Schranz,
 Sigrid Zobl, Tiroler Jägerverband Josef Kirchmair (Rehe), Tiroler Jägerverband Ernst Rudiger (Birkhahn),
 Shutterstock (Bartgeier), Chris Walch, Peter Perktold



Schmalbockpärchen
Stenurella melanura

NATURPARK KAUNERGRAT

Pitztal · Fließ · Kaunertal

■ Die Schutzgebiete der Naturparkregion

--- Naturparkregion Kaunergrat



Vorwort

Mit diesem Jahresbericht möchten wir einen generellen Einblick in das Naturparkjahr 2022 geben und gleichzeitig besonders wichtige Initiativen und Projekte hervorheben.

2022 war für den Naturparkverein ein aktives Jahr für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt. Gemeinsam mit unseren Netzwerk-PartnerInnen (Naturparkschulen, Naturpark-Kindergärten, ARGE Tiroler Naturparke, Verband der Naturparke Österreichs, KLAR! Kaunergrat,...) wurden „am Feld“ konkrete Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung umgesetzt.

Ein intakter und vielfältiger Naturraum ist das beste Rüstzeug gegen den fortschreitenden Klimawandel, der auch bei uns bereits bis in den hintersten Talwinkel hinein spürbar ist. Die neu eröffnete Dauerausstellung „Mit aller Kraft, Klima, Gletscher, Kaunertal“ nimmt sich dieser Thematik sehr abwechslungsreich an und zeigt Wege auf, wie die Region mit dem sich abzeichnenden Klimawandel klarkommen kann.

Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede davon“, ist es uns ein besonderes Anliegen gerade diese brennenden Themen zu den Schulkindern zu bringen. Nicht um die Angst vor der Zukunft zu schüren, sondern vielmehr, um die Bedeutung und Möglichkeiten individuellen Handelns aufzuzeigen. Die Besucherzentren sind, wie auch unsere digitalen Plattformen (Webseite, Facebook und Instagram), unsere „Leuchttürme“ der Kommunikation und von enormer Bedeutung, wenn es darum geht, dieses Wissen und diese aktive Haltung weiterzugeben. Umso mehr freuen wir uns über unsere neuen Besucherzentren (Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal, Gletscher- und Klimaausstellung Kaunertal) und die konsequent steigende Reichweite unserer digitalen Kanäle.

Unser Naturparkverein ist Teil eines großen Netzwerkes, das durch die Stärke seiner Partnerschaften ständig an Kraft gewinnt. In diesem Zusammenhang ist besonders das stetig wachsende finanzielle Engagement des Landes Tirol für die Tiroler Naturparke zu erwähnen. Die Abteilung Umweltschutz ermöglicht mit ihren Förderungen eine professionelle Schutzgebietsbetreuung und Umweltbildung in der Region. Wesentlich zum Erfolg des Naturparks Kaunergrat tragen auch die Regionalmanagements der Bezirke Landeck und Imst bei, über diese der Verein zusätzliche wichtige EU-Förderungen für die Umsetzung von Projekten lukrieren kann.

Unser Verein orientiert sich in seinem Tun und Handeln an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN (Sustainable Development Goals) und versucht diese in der Naturparkregion umzusetzen. Dabei ist es uns ein großes Anliegen die Bevölkerung, quer durch alle Altersgruppen, für eine nachhaltige Entwicklung der Region zu gewinnen und zu begeistern. An dieser Stelle großer Dank an unsere Netzwerk-Partner, den Schulen, den Kindergärten, den Gemeinden und den Tourismusvereinen und unseren Naturpark GestalterInnen. Besonders hervorheben möchten wir unsere NaturpädagogInnen die jedes Jahr aufs Neue, in zahlreichen Veranstaltungen, Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft für unseren Naturpark begeistern.

Wir hoffen mit dem vorliegenden Jahresbericht einen Einblick in unser Tun zu ermöglichen, aber auch das Verständnis für die Herausforderungen eines wachsenden Naturparks zu verbessern. Wir wünschen viel Spaß beim Durchstöbern des vorliegenden Berichtes!

Dein Naturpark-Team Brigitte, Elisabeth, Erika, Ernst, Sieglinde und Sigrid

Best of 2022

2022 der Naturparkverein Kaunergrat wirkt bei einer Vielzahl von Veranstaltungen mit. Hier nun Ausgewähltes in aller Kürze von Jänner bis Dezember.



18. und 20. Jänner
Start der Weiterbildungsveranstaltungen zum ÖPUL-Naturschutzprogramm (Österreichisches Programm für eine umweltgerechte Landwirtschaft).

3. Februar
das Naturparkhaus wird dank seiner einzigartigen Kulisse zum Filmset für den Serienhit „Die Bergretter“.



6. April
Neo-Landesrätin Dr. Cornelia Hagele verleiht den 9 Naturpark GestalterInnen die Auszeichnung „Klimabündnisbetrieb“. Die Prädikatisierung ist ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einem nachhaltigen Tourismus im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UN.



4. März
der Ornithologe Dr. Lentner erklimmt mit uns die Gogles Alm, gibt interessante Einblicke in die heimischen Brutvogelarten und informiert uns über die Vogelzugrouten im Naturparkgebiet.



18. März
wir starten mit den Entbuschungsarbeiten am Vögeler Bichl, um neue Lebensräume für den Apollofalter zu schaffen.



23. April
die Berg- und Naturfreunde unterstützen uns tatkräftig bei der „Feldarbeit“ am Schmetterlingsweg in Fließ. Und im Spätherbst (am 12. November) wurden die Flächen erneut von unseren Helfern gepflegt.

5. Mai
„Auf den Spuren des Bartgeiers - erkennen und beobachten“. Im Rahmen des grenzüberschreitenden Interreg-Projekts (Leadpartner ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern) lädt der Naturpark Ötztal zu einer Infoveranstaltung ins Naturparkhaus Längenfeld. Bei einer Feldexkursion konnten die teilnehmenden NaturpädagogInnen und NaturparkrangerInnen die Bartgeier im Flug bestaunen.



14. Mai
der Naturpark Kaunergrat ist zum Saisonsauftakt, gemeinsam mit den vier anderen Naturparks, zu Gast in Hall in Tirol. Bei strahlendem Wetter konnten sich die BesucherInnen über die geleistete Arbeit in den Tiroler Naturparks informieren. Wir kommen wieder!



20. Mai
dem Kindergarten Urgen und dem Kindergarten Hochgallmigg wird das Prädikat Naturparkkindergarten verliehen. Die Auszeichnung steht für eine enge und gute Zusammenarbeit mit dem Naturpark im Bereich der Umweltbildung.



20. Mai
Vortrag zur Schmetterlingsvielfalt in den Fließser Sonnenhängen mit dem Lepidopterologen Kurt Lechner (Details siehe Rubrik Kaunergrat Akademie).



20. Mai
die Arge Naturparke nimmt erstmals an der Langen Nacht der Forschung teil. Der Naturparkverein Kaunergrat unterstützt bereits seit vielen Jahren Forschungsprojekte in den Schutzgebieten und betreut Abschlussarbeiten mit praktischem Nutzen für die Schutzgebietsbetreuung.



22. Mai
Tag der Artenvielfalt im Innsbrucker Alpenzoo. Die Arge Naturparke belebt die Plätze zwischen den Gehegen mit ihren Veranstaltungszelten. Die Besucher können sich über den Naturparkverein Kaunergrat informieren und die Kinder genießen das umweltpädagogische Programm.



31. Mai
Vernetzungstreffen der Natura Raetica (Dreiländereck Österreich, Schweiz, Italien) in Glurns. Der Naturpark präsentiert die aktuell laufenden Interreg Projekte („Weg der Vielfalt“ & „Klimahalt“).



24. Juni
der Naturparkverein Kaunergrat geht auf Schulung beim Naturpark Nagelfluhkette. Eine Delegation aus Bürgermeistern, Gemeinderäten, Vertretern der regionalen Tourismusverbände und das Naturpark-Team informieren sich über Besucherlenkung im Gelände und die Möglichkeiten der digitalen Besucherlenkung, insbesondere die digitale Parkraumbewirtschaftung. Hoch über dem Bodensee mit der Karrenseilbahn von Dornbirn beschließen wir den interessanten Ausflug.



29. Juni
wir beenden das Umweltbildungsschuljahr mit einer Fortbildung in der Mühle Ritzenried mit allen NaturpädagogInnen, die mit der Durchführung unserer Schulveranstaltungen im Schuljahr 2021/2022 beauftragt waren.



Die Umweltbaustelle 2022 reicht vom Frühsommer bis in den Herbst hinein. Das Naturpark Team ist aktiv in Sachen Biodiversität unterwegs:

Mai bis Juni: Bekämpfung des Götterbaums im Naturschutzgebiet und Natura 2000 Gebiet Fließler Sonnenhänge

Mai bis November: intensive Pflegemaßnahmen in den neu etablierten Insektenlebensräumen entlang des Schmetterlingsweges in Fließ als Teilprojekt des Langzeitprojektes „Fließ auf dem Weg zum Schmetterlingsdorf“.

Juli bis September: „Ampferstechen“ rund ums Naturparkhaus.

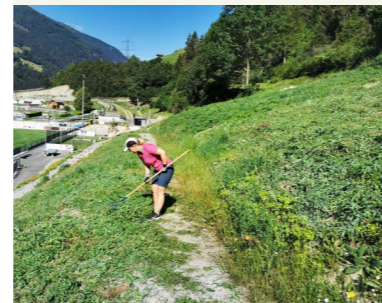
August bis September

Almbegehungen mit Bewirtschaftern im Rahmen des Projektes „Naturschutzplan auf der Alm“ im neuen Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat. Alle 11 Almen am Kaunergrat nehmen an diesem Projekt teil.



17. August
10. Gipfeltreffen der Arge Naturparke, heuer im Naturpark Kaunergrat. Wie jedes Jahr verlässlich mit von der Partie ist LHStvin Ingrid Felipe, die bei dieser Gelegenheit gebührend verabschiedet wird.

8. September
das Naturpark-Team pflegt erneut gemeinsam den Schmetterlingsweg in Fließ.



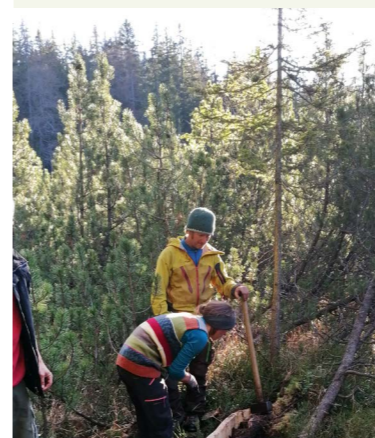
14. September
Fortbildung zum Thema „Landschaftsschutzgebiet“ mit einer Gruppe NaturpädagogInnen bei einer gemeinsamen Wanderung am Pitztaler Almenweg zur Neuberg Alm.



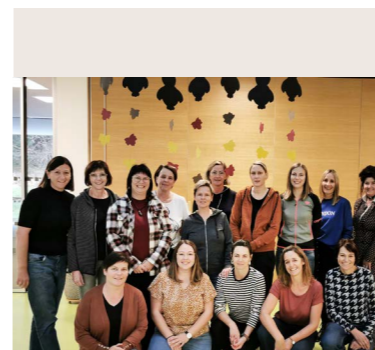
Mitte Oktober
Begehung und Umsetzung erster Arbeiten am Harbe Weiher zur Revitalisierung des Feuchtgebietes.



Juli – Oktober
Start und Umsetzung des Revitalisierungsprojektes „Moore am Piller Sattel“.



18. Oktober
Vernetzungstreffen mit den 11 Naturparkkindergärten zum Start des neuen Kindergartenjahres.



9. November
Auftrittstreffen der Steuerungsgruppe mit VertreterInnen der 11 Naturparkschulen. Gemeinsam wird am Programm für das neue Schuljahr gearbeitet.

14. November
Workshop mit den AnsprechpartnerInnen der 11 Naturparkkindergärten. Es steht die gemeinsame Erarbeitung von Lernzielen und Aktionen, anhand der jeweiligen Leitbilder der Kindergärten auf dem Programm.



9. – 11. Dezember
der Adventmarkt am Gachenblick wird erstmals als „Green Event“ (Basic) abgehalten. Neben regionalen Produkten und Handwerkerzeugnissen gibt es Mitmachstände und ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Auch die Forschercke des Naturparkvereins war bestens besucht.



28. Dezember
das Winterprogramm des Naturparkvereins begleitet Interessierte ins neue Jahr hinein und startet mit der ausgebuchten Schneeschuhwanderung Winter „Gspiar“.

Das wechselnde Gesicht der Infostelle

In den Sommermonaten freut sich das Team des Naturparks auf die alljährliche Verstärkung an der Infostelle im Naturparkhaus, welche bis auf wenige Wochen im Jahr (auch an Sonn- und Feiertagen) besetzt ist. Dabei können unsere Ferialkräfte oder PraktikantInnen je nach Ausbildungsgrad sogar kleinere Naturparkprojekte durchführen oder uns bei diesen tatkräftig unterstützen.



Die Infostelle, als erste Anlaufstelle im Naturparkhaus, ist ein ausgezeichnete Ort, um erste Arbeitserfahrungen im Naturpark zu sammeln und sich gleichzeitig etwas dazu zu verdienen. Ob Studierende oder SchülerInnen, wir freuen uns über jede Bewerbung, vor allem aus der Region. Im heurigen Jahr halfen uns **Emma Hafele** aus Kaunerberg und **Lara Taibon** aus Ritzenried. Bei den zahlreichen Wochenenddiensten ist uns neu **Julian Marth** aus Fließ behilflich. **Stefanie Wehrater** hat ihre

wertvolle Arbeit an der Infostelle beendet. Wir danken ihr für die vielen Wochenendstunden, an der sie die Infostelle mit Charme und Wissen geführt hat. **Jonas Jäger** wird uns weiterhin in souveräner Manier unterstützen. Im Projektbereich wurden wir von **Yvonne Farmer** aus Faggen (Besucherlenkung) und der Biologiestudentin **Anna Panfilova** aus Kauns (Neophytenkartierung) unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Besucherlenkung ist ein wichtiges Thema in der Naturparkarbeit. Der Naturparkverein ist besonders in der aktiven Besucherlenkung (Infopoints, interaktive Wanderkarte) in den sieben ausgewiesenen Schutzgebieten tätig. Weiters gibt es neben dem Naturparkhaus Kaunergrat inzwischen weitere gut besuchte Besucherzentren in der Region (Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard i.P., Gletscher- und Klimaexposition „Mit aller Kraft“ im Quellalpin).

Facebook und **Instagram** zählen zu unseren aktiven Social-Media-Kanälen. Allein auf Facebook erzielten wir heuer 111.000 Zugriffe. Instagram befindet sich noch im Aufbau.

Auf **Google** gibt es mittlerweile bereits 724 Rezensionen versehen mit Bildern und überwiegend positiven Bewertungen (4,5 von 5 Sternchen).

Nachhaltigkeit. Gerade weil sich unsere Besucher gerne vorab informieren, haben wir inzwischen den größten Teil unserer Kommunikation in den Onlinebereich verlegt. Wir verzichten gänzlich auf nur für kurze Zeit gültige Druckwerke. Unsere Öffentlichkeitsarbeit wickeln wir, bis auf wenige Ausnahmen, vorwiegend online ab.

Webseite. Im letzten Jahr nutzten 39.292 BesucherInnen unsere Website (2021: 36.000). Unsere Website ist sehr umfangreich und ist auch zu einer wichtigen Drehscheibe für die Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern geworden (siehe Umweltbildung).



Naturschutz

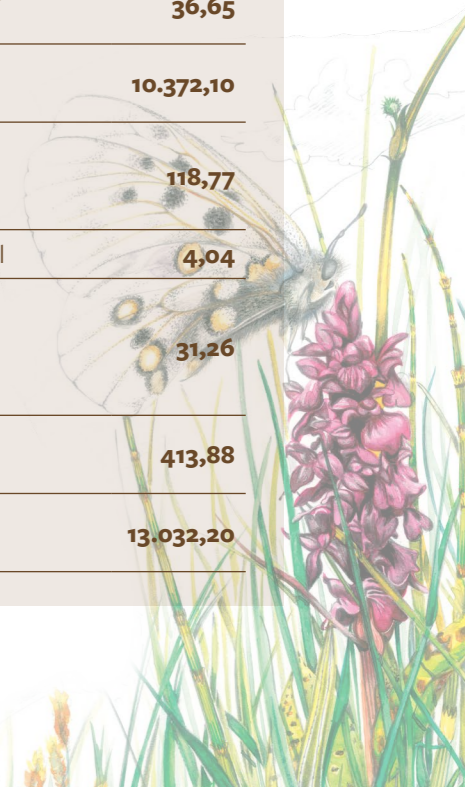


„Generelles Ziel ist es, den Naturraum in seiner Vielfalt und Schönheit zu sichern und die jahrhundertlang geprägte Kulturlandschaft durch eine nachhaltige Nutzung zu erhalten.“

Die Betreuung der Schutzgebiete ist die Kernaufgabe des Naturparks. Sie dient der Erhaltung und Weiterentwicklung der Lebensraumfunktion der Schutzgebiete und Natura 2000 Gebiete sowie der Umsetzung von konkreten Naturschutzprojekten beginnend bei der Konzeption.

Naturpark Kaunergrat – unsere Schutzgebiete
Der Naturpark Kaunergrat betreut insgesamt **sieben** Schutzgebiete mit einer Gesamtfläche von **240,09 km²**. Dies entspricht einem Anteil von **40,74 %** der Naturparkregion. Im Jahr 2022 wurden Projekte in den Schutzgebieten der Trocken- und Halbtrockenrasen Fließener Sonnenhänge und Kauns-Kaunerberg-Faggen, im Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat sowie im Naturdenkmal Piller Moor umgesetzt.

| Schutzgebiete im Naturpark Kaunergrat | ha |
|---|-----------|
| Kauns-Kaunerberg-Faggen Naturschutzgebiet | 36,65 |
| Öztaler Alpen Ruhegebiet | 10.372,10 |
| Fließener Sonnenhänge Naturschutzgebiet und Natura 2000 Gebiet | 118,77 |
| Piller Moor, Naturdenkmal | 4,04 |
| Arzler Pitzeklamme Landschaftsschutzgebiet, Natura 2000 Gebiet und Naturwaldreservat | 31,26 |
| Riegetal Landschaftsschutzgebiet | 413,88 |
| Kaunergrat Landschaftsschutzgebiet | 13.032,20 |



Die Trockenrasen-Schutzgebiete – „Hot Spot“ der Artenvielfalt.

Für den Erhalt der Biodiversität der Trocken- und Halbtrockenrasen im Naturpark wird seit 2003 ein umfassendes Pflegekonzept umgesetzt. Die Pflegemaßnahmen (Beweidung, Entbuschung, Pflegemahd) werden vom Land Tirol über laufende Förderungen unterstützt und in Kooperation mit den Weideberechtigten im Rahmen von Frondiensten bzw. über Freiwilligenarbeit durchgeführt.



ÖPUL-Naturschutzmaßnahme – Förderung und Erhalt der Biodiversität.

Im Rahmen der Schutzgebetsbetreuung werden interessierte Landwirte aus der Naturparkregion bei der Beantragung von ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen beraten. Bei einer gemeinsamen Begehung werden die naturschutzfachlich wertvollen Flächen begutachtet und bei der weiteren Antragsstellung unterstützt. Am 4. Mai nahmen 80 LandwirtInnen an einer Informationsveranstaltung zu den ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen im Naturparkhaus teil (Referentin: Barbara Eberhard, ÖPUL-Beraterin der Abteilung Umweltschutz). Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck bzw. Imst durchgeführt.



Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat

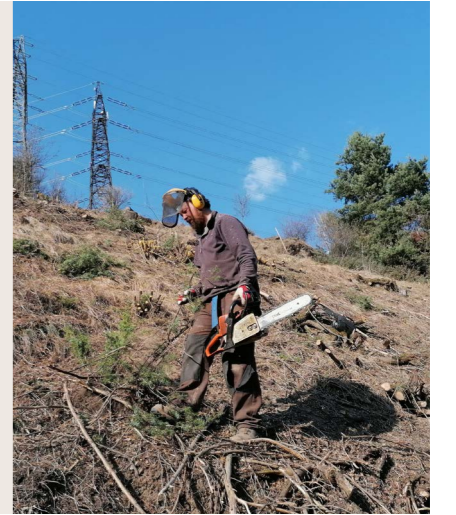
Im März 2021 wurde der Kaunergrat von der Tiroler Landesregierung per Verordnung als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Ein zentrales Anliegen ist der Erhalt der naturräumlichen Vielfalt und der regionstypischen Kulturlandschaftsformen (mit Fokus Almen). Im aktuell in Umsetzung befindlichen Projekt „Naturschutzplan auf der Alm“ sollen die landschaftlich eindrucksvollen Almgebiete auf Grundlage einer lebendigen und naturräumlich angepassten Bewirtschaftung unterstützt werden. Im Rahmen des Interreg-Mittelprojektes „KLIMAHALT“ arbeiten wir derzeit an der Verbesserung der Besucherlenkung im Schutzgebiet.



Naturschutzprojekte

„Apollofalterprojekt“

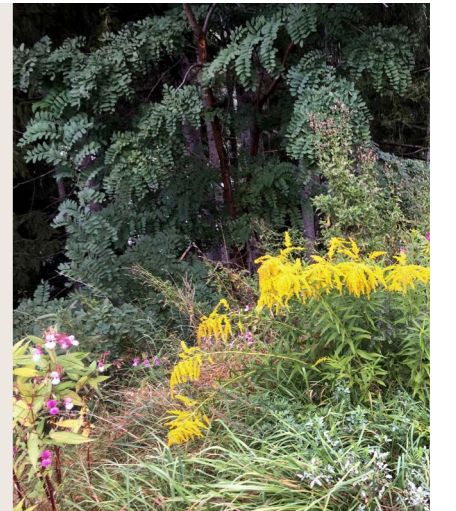
Das Naturschutzgebiet und Natura 2000 Gebiet Fließener Sonnenhänge beherbergt eine seltene wärme- und trockenheitsliebende Flora und Fauna. Eine Charakterart und großer Profiteur der Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet ist der Rote Apollo (Parnassius apollo). In Tirol schon selten geworden, trifft man diesen streng geschützten Tagfalter aus der Familie der Ritterfalter in den Sonnenhängen noch recht häufig an. 2022 haben wir begonnen Pflegemaßnahmen in steilen bis sehr steilen, felsdurchsetzten Hängen umzusetzen. Diese können durch Beweidung nicht freigehalten werden, stellen aber für den Apollofalter unverzichtbare Lebensräume dar. Das Artenschutzprojekt wurde vom Land Tirol Abteilung Umweltschutz gefördert und soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden.



Neophyten-Kartierung

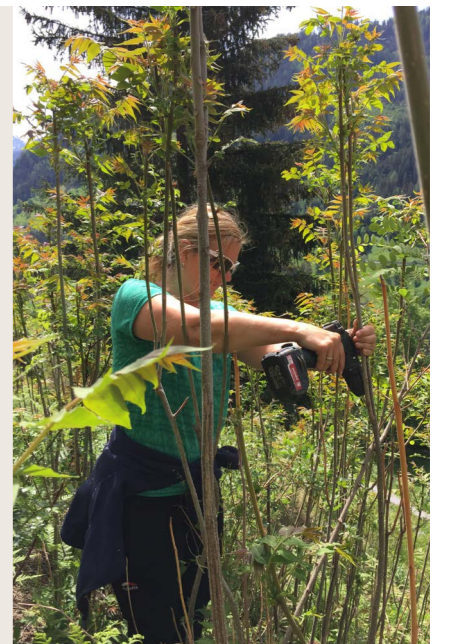
Als Neophyten werden wild wachsende, nicht heimische Pflanzen bezeichnet, die mit Hilfe des Menschen neu in ein Gebiet einwandern konnten. Darunter befinden sich einige Arten, die in der Lage sind, heimische Pflanzenarten in ihrem Vorkommen zu verdrängen und Lebensräume zu verändern. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet. Diese können neben ökologischen, auch ökonomische oder sogar gesundheitliche Schäden verursachen.

Im Rahmen eines Kartierungsprojektes in der Naturparkregion soll die Ist-Situation der Verbreitung dokumentiert und Umsetzungsschritte in den jeweiligen Gemeinden priorisiert werden. Das Projekt wird vom Land Tirol über die Abteilung Umweltschutz gefördert.



Neophyten Management „Ailanthus“

Der Götterbaum (Ailanthus altissima, China, N-Vietnam) ist eine nicht heimische Baumart mit großem Invasionspotenzial. Ausgehend von einer Grünschnittdeponie im Nahbereich des Naturschutzgebietes und Natura 2000 Gebietes Fließener Sonnenhänge hat sich die Art in den letzten Jahren massiv in den felsdurchsetzten Trockenrasen aber auch in den angrenzenden Waldstrukturen ausgebreitet. Die mechanische Bekämpfung der Art blieb aufgrund ihres hohen Regenerationspotenzials bisher erfolglos. In Kooperation mit der Bezirksforstinspektion Landeck wurde 2022 erstmals eine neue und ökologisch verträgliche Methode zur Bekämpfung des Götterbaumes angewendet. Es handelt sich hierbei um die Verabreichung eines heimischen Welkepilzes (Verticillium nonalfalfae) in Form des Pilzmittels Ailantex® (entwickelt am Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz an der Universität für Bodenkultur). Erste Ergebnisse erwarten wir uns im kommenden Jahr.



Bartgeier Interreg Projekt

Der Bartgeier war im Alpenraum ausgestorben. Erste Auswilderungsversuche aus Zoo-Nachzuchten gab es erst wieder ab 1986. Nach Anlaufschwierigkeiten hat sich der imposante Geiervogel (Flügelspannweite bis zu 290 cm) wieder in einigen Alpentälern niedergelassen. Zuletzt gab es eine erste erfolgreiche Brut im Ötztaler Windachtal. Über das erweiterte Bartgeier-Netzwerk soll ein besseres Bild zur aktuellen Verbreitung möglich werden. Das Projekt wird vom Land Tirol über die Abteilung Umweltschutz gefördert.

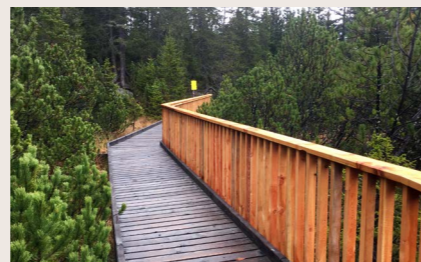


Moor-Renaturierung am Piller Sattel

Der Piller Sattel in Fließ zeichnet sich durch seine große Vielfalt an Mooren und Feuchtgebieten aus. Bei der Moorkartierung im Jahr 1999 wurden ca. 170 Flächen auf etwa 70 ha aufgenommen. Die kartierten Moore sind zum Großteil von lokaler und regionaler Bedeutung. Das 1,5 Hektar große Piller Moor bildet die größte zusammenhängende Moorfläche im Naturpark Kaunergrat. Der nördliche Teil des Moors wurde bis zum Ende der 1960er-Jahre zum Torfabbau genutzt. Die vom Abbau verschonten Bereiche sind seit 1971 als Naturdenkmal geschützt.

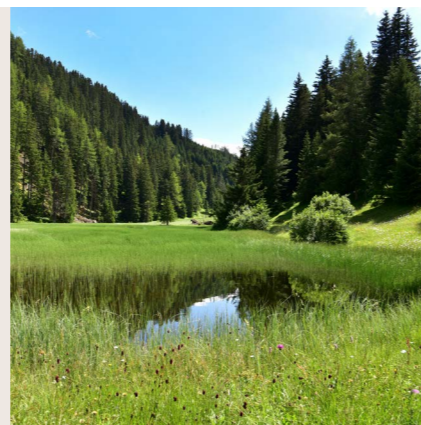


Mit der Gründung des Naturparks wurden seither laufend Maßnahmen zur Besucherlenkung und zur Renaturierung gesetzt. Im Jahr 2022 wurde mit der Renaturierung eines weiteren Abschnitts begonnen. Dabei wurden wasserführende Gräben, die früher der Entwässerung des Moores dienten, mit Spundwänden aus Holz und Torfziegeln verschlossen. So wird das Wasser zurückgehalten und der ausgetrocknete Torfkörper reichert sich wieder mit Wasser an. Langfristig wird auf diese Weise die Torfbildung wieder in Gang gebracht. Weiters wurde der Steg im nördlichen Bereich saniert und ein Zaun angebracht, um das Betreten des Moors an bereits empfindlich gestörten Stellen zu verhindern. Das Projekt wird vom Land Tirol über die Abteilung Umweltschutz gefördert und soll 2023 fortgeführt werden.



Revitalisierungsprojekt Harbe Weiher

Im Rahmen des Interreg-Kleinprojektes „Klimafitte traditionelle Bewässerungen Terra Raetica“ soll der ökologische Zustand des Harbe Weihers wieder verbessert werden. Über die Sanierung des Weihers verbessert sich auch die Wasserversorgung der umliegenden Wiesen und die Erholungsfunktion des stark verlandeten Weihers bleibt langfristig bestehen. Aus naturschutzfachlicher Sicht werden schützenswerte Lebensräume für diverse Libellen- und Amphibienarten erhalten. Dieses Projekt ist daher ein Gewinn für gleich mehrere Bereiche: Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz.



Das Veranstaltungsprogramm im Jahr 2022

Den Naturpark mit Wissensplus+ erleben – das garantiert das reichhaltige Veranstaltungsprogramm des Naturparkvereines, welches sich ausschließlich Naturparkthemen widmet. Im Jahr 2022 konnte der Naturparkverein 63 Veranstaltungen durchführen und dabei insgesamt 521 BesucherInnen die Besonderheiten der Region näherbringen. Am Sommerprogramm nahmen 245 TeilnehmerInnen teil und das Winterprogramm besuchten 156 Personen. Die 10 Spezialveranstaltungen der Kaunergrat Akademie nahmen 120 Interessierte in Anspruch.



Erlebnis & Erholung

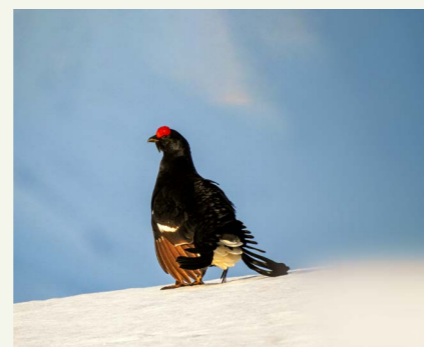
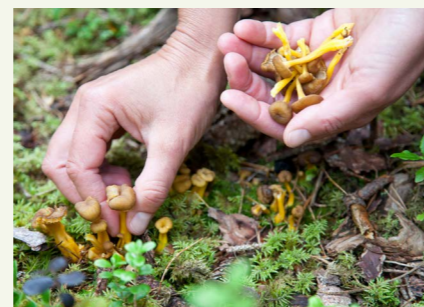
Während der Wintermonate sind wir hauptsächlich auf Schneeschuhen in der Naturparkregion unterwegs, ob „Schneeschuh-Schnupperkurs“, „Winter-Gpiar“ oder das „Schneeabenteuer“ für Familien, es ist für jeden etwas dabei. Das Sommerprogramm ist thematisch sehr abwechslungsreich und bietet Wanderungen in die Schutzgebiete mit Mehrwert an. Abgerundet wird das Programm mit den allseits beliebten Themenwanderungen über Kräuter und Bienen sowie zum Gletschervorfeld.



Die Kaunergrat Akademie – sie richtet sich besonders an die BewohnerInnen der Region – führte 2022 zehn Veranstaltungen durch. Dabei handelt es sich um spezielle Fachexkursionen zu ausgewählten Schutzgebiets-themen.

Insgesamt nahmen 120 BesucherInnen daran teil. Im Jänner erkundeten wir gemeinsam mit der Wildtierbiologin Martina Just (TJV) die Wildtiere im Winter. Eine Kooperation mit dem Tiroler Jägerverband ermöglichte dies. Im März wanderten wir mit dem Ornithologen Reinhard Lentner vom Naturparkhaus hinauf zur Gogles Alm und widmeten uns dabei der großen Vielfalt der heimische Vogelwelt. Im April führte uns eine Bart-

geierexkursion in das Windachtal im Naturpark Ötztal. Im Mai luden wir zum Thema Naturschutzpraxis im Garten und zu einem Vortrag zur Schmetterlingsvielfalt der Fließler Sonnenhänge ein. Auch eine Informationsveranstaltung zum Thema ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen für LandwirtInnen aus der Region stand auf dem Programm. Beim Forschertag im Juni und im Juli entführten wir die TeilnehmerInnen in die mikroskopische Welt alpiner Arten, während bei der Wanderung von Tal zu Tal im August die hohen Gipfel des Landschaftsschutzgebietes Kaunergrat im Fokus standen. Mit der Exkursion in das Reich der Pilze mit dem Pilzexperten Eberhard Steiner endete der Veranstaltungsreigen im September.



Kaunergrat Akademie Veranstaltungen 2022



Naturschutzpraxis im Garten

Der Biologe und Hobbygärtner Christoph Stöckl referierte am 11.5.2022 über die zahlreichen Möglichkeiten wie Heckenzäune, Kräuterschnecken, Reptilieninseln oder Trinkwasserspender aus Moospöhlern in Tontöpfen für Bienen, die Artenvielfalt im eigenen Garten verbessern.



Schmetterlingsvielfalt im Naturpark Kaunergrat

Am 20.5.2022 war die Bergwacht Imst unter der Leitung von Daniel Schmid zu Gast in Fließ. Auf dem Programm stand ein Vortrag von Kurt Lechner und Alois Ortner zur Schmetterlingsvielfalt der Fließler Sonnenhänge mit anschließendem „Schmetterlingsleuchten“. Leider vereitelte ein heftiges Sommergewitter den nächtlichen Gang ins Schutzgebiet. 2023 wird das Schmetterlingsleuchten erneut angeboten – hoffentlich bei guten Bedingungen.



Forschertag im Naturparkhaus

Der als Workshop für die Besucher des Naturparkhauses angelegte Forschertag war ein voller Erfolg. So nahmen am 30. Juni und 28. Juli über 30 Besucher die Gelegenheit wahr, die Umgebung rund um das Naturparkhaus mit Kescher, Becherlupe und Mikroskop zu erforschen. Beim Durchstreifen der Wiese vor dem Haus entdeckten die TeilnehmerInnen verschiedenste Spinnen, Grashüpfer und Blumen, die ihre Aufmerksamkeit erregten. Diese wurden eingefangen, inspiziert und anschließend wieder wohlbehalten freigelassen. Insgesamt ein Nachmittag mit vielen interessanten Gesprächen über die Naturparkarbeit, Naturschutz und Artenvielfalt.



Von Tal zu Tal

Die beliebte Wanderung „Von Tal zu Tal“ ist im Naturpark-Veranstaltungsprogramm schon fast Tradition. Bei der Überschreitung des Kaunergrats wurde den TeilnehmerInnen das neu hinzugekommene Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat mit seinen Zielen nähergebracht. Die Wanderung startete dieses Mal bei der Mauchele Alm und führte über das Niederjoch zur Falkaunsalm.

Umweltbildung



Der Bereich Umweltbildung hat die wichtige Aufgabe, Menschen für die Natur zu begeistern und zum aktiven Naturschutz zu motivieren. Der Naturparkverein bietet aktuell 22 Schul- und Kindergartenprogramme an. Im Schuljahr 2022 haben wir 1.312 Kinder, im Alter von 4–15 Jahren, die Natur mit allen Sinnen nähergebracht. Das Umweltbildungsprogramm wird in Kooperation mit dem Umweltbildungsverein natopia durchgeführt.



Naturparkschulen und Naturparkkindergärten

Aktuell betreuen wir **11 Naturparkschulen** und **11 Naturparkkindergärten**! Im Jahr 2022 wurde das Prädikat „Naturparkkindergarten“ auch an die Kindergärten **Hochgallmigg** und **Urgen** vergeben. Die Auszeichnung basiert auf strengen Kriterien die vom Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) überwacht werden.

Jährlich treffen sich VertreterInnen der Naturparkschulen und der Naturpark-Kindergärten im Rahmen einer Steuerungsgruppe um das neue Jahresprogramm bzw. wichtige Themen der Zusammenarbeit zu diskutieren.

Zudem besuchen wir jeden Bildungspartner zumindest einmal persönlich, um die individuellen Bedürfnisse der Partner aufzunehmen und entsprechende Lösungen anbieten zu können. Über die Webseite des Naturparkvereins stellen wir einen eigenen, internen Bereich für den Austausch der teilnehmenden Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit gemeinsam mit dem Naturpark-Team Bildungsprojekte zu planen und umzusetzen, wie beispielsweise den vom Dachverband der Naturparke (VNÖ) jährlich initiierten Tag der Artenvielfalt „Landschaften voller Leben“. Im Jahr 2022 nahmen drei Naturparkschulen an der VNÖ-Initiative „Landschaften voller Klimafüchse“ teil.

| | | | |
|------|---------------------|-----------|-----------------------|
| 2022 | Programme | 22 | |
| | Kinder/SchülerInnen | | 1.312 |
| 2021 | Programme | 12 | |
| | Kinder/SchülerInnen | | 603 / Pandemie |
| 2020 | Programme | 14 | |
| | Kinder/SchülerInnen | | 264 / Pandemie |
| 2019 | Programme | 18 | |
| | Kinder/SchülerInnen | | 1.544 |

Projekte im Rahmen der Umweltbildung

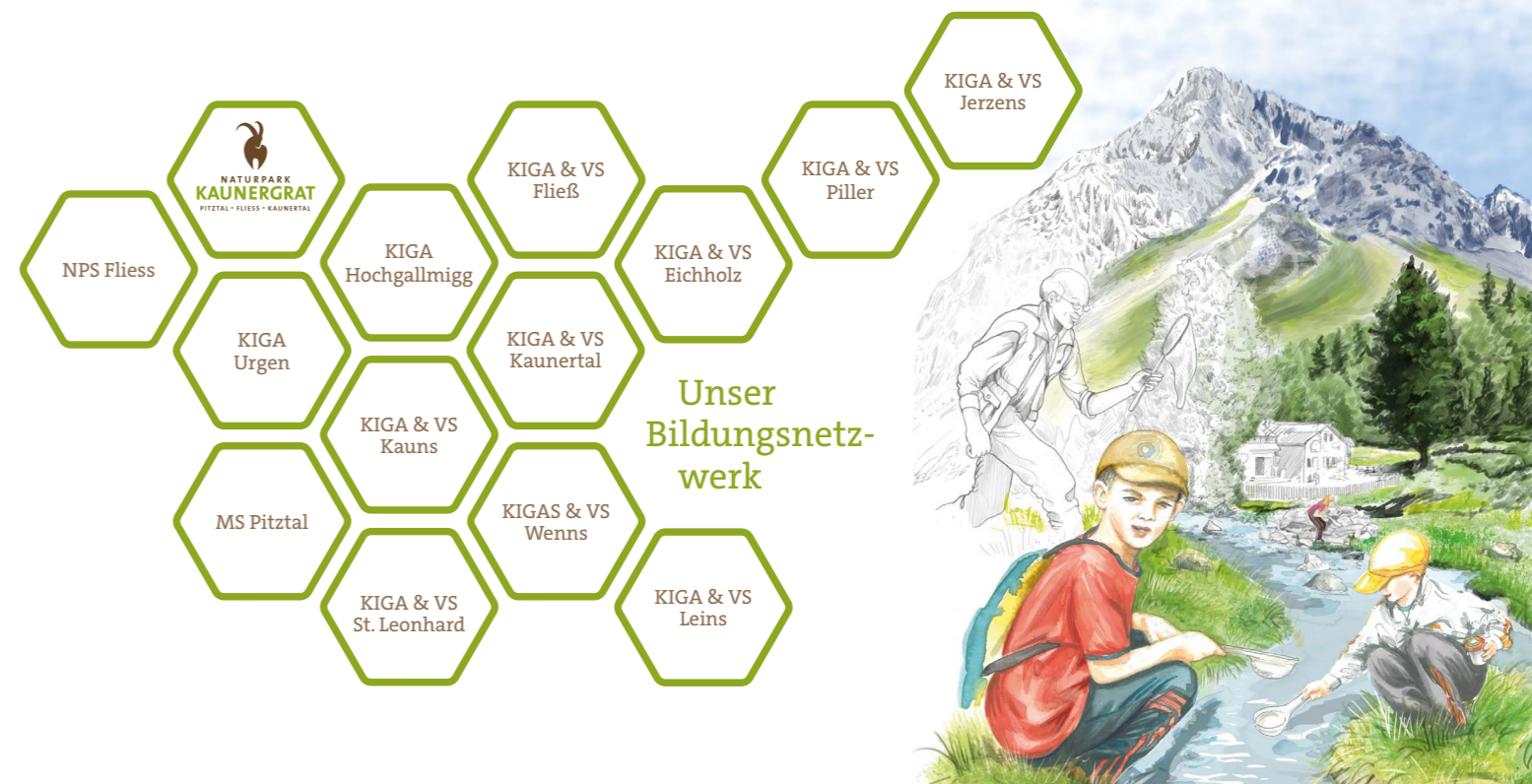
Der Naturparkverein hat im Jahr 2022 im Rahmen der Umweltbildungsarbeit zwei Biodiversitätsprojekte umgesetzt. Dabei handelt es sich um das VNÖ-Projekt „Auf die Fläche fertig los“ sowie um das vom Land Tirol initiierte Projekt „Umweltbildung und Biodiversität“. Beide dauern noch bis 2023 an.

In diesem Rahmen wurden **58 SchülerInnen** der **MS Pitztal** aktiv und haben einen Bauerngarten bei einem Naturpark-Partnerbetrieb (Hotel Alpina) angelegt, Beerensträucher bei der Mühle Ritzenried gepflanzt und eine Lesesteinmauer errichtet. Zudem wurde in den Piller Bergwiesen ein kleines Biotop angelegt, das gleichzeitig als Tränke für das Weidevieh dient. Um die Artenvielfalt

auf Flächen im öffentlichen Raum zu steigern, haben **220 SchülerInnen** von **Fließ, Eichholz** und **Leins** sowie Kinder von den **Naturparkkindergärten Wennis** und **Leins** Blühstreifen und Blühflächen angelegt. Bei einer Fortbildung zum Thema durften auch die PädagogInnen vor Ort mitarbeiten. **Insgesamt profitierten bisher bereits 278 TeilnehmerInnen** von den genannten Initiativen.



„Beide Projekte heben die Bedeutung der Artenvielfalt für die Anpassung an den bereits spürbaren Klimawandel besonders hervor. Nur vielfältige Lebensräume sind fähig mit den Klimaextremen der Zukunft umzugehen und die Lebensgrundlage für die Menschen zu sichern.“



Forschung im Naturpark Kaunergrat



Die Forschung im Naturpark Kaunergrat nimmt einen wichtigen Platz bei der nachhaltigen Entwicklung der Region ein. Sie nützt das immense Wissen und die Kompetenzen der Universitäten und verknüpft sie mit relevanten Fragestellungen der Region. Neben der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Forschungseinrichtungen initiiert, betreut und koordiniert der Naturpark Forschungsvorhaben und dient somit auch als Forschungsservicestelle. Dabei unterstützen wir komplexe Forschungsvorhaben und beraten Forschende bei der Themenfindung, beim Methodendesign und der Auswahl des Untersuchungsgebietes.

Auch 2022 haben wir Abschlussarbeiten zu Naturparkthemen in Kooperation mit Universitäten bzw. sekundären Bildungseinrichtungen und Schulen betreut. So die im Februar 2022 eingebrachte Diplomarbeit der SchülerInnen **Maria Mathoy, Johanna Aitzetmüller und Peter Wackernell** der **Handelsakademie Landeck**. In der Abschlussarbeit mit dem Titel **„Zuhause ist es am schönsten – Jugendlichen den Naturpark Kaunergrat näherbringen“** wurden praktische Tipps zur Steigerung der digitalen Sichtbarkeit von Naturparkthemen für Jugendliche ausgearbeitet. Im Mai 2022 unterstützten wir den PhD Studenten **Kuang-Ping Yu** von der **University of Ljubljana, Slovenia** bei der Suche nach geeigneten Individuen der gerandeten Jagdspinne *Dolomedes fimbriatus* zu seinem Forschungsthema **„Phylogeographic research of fishing spiders (Dolomedes) around the Alps“**.

Zu ausgewählten Themen wurden 2022 auch wissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Artikel bzw. Abschlussberichte verfasst. Zwei populärwissenschaftliche Artikel sind in der Zeitschrift des Tiroler Jägerverbandes, **„Jagd in Tirol“** publiziert worden (**„Terra Raetica Heimat der trockensten Täler der Ostalpen“ & „Gefiederfärbung des Auerwilds“**). Ein weiterer Artikel über die Biodiversität als **„Rettungsanker zur Klimakrise“** erschien in der Zeitschrift für Ingenieurbiologie. Der Abschlussbericht für das Projekt **„Fließler Leita – von der Wiederkehr der Artenvielfalt“** (erstellt im Rahmen des vom Blühenden Österreich verliehenen Brenneselpreises 2019) zeigt einmal mehr die Notwendigkeit von begleitender Monitoring-Maßnahmen (hier mittels Malaise Falle) im Rahmen der Naturschutzarbeit.

Im Zuge von Optimierungsarbeiten haben wir inzwischen auf unserer Webseite auch eine eigene Rubrik für

die Forschung geschaffen und 2022 ein Literaturverzeichnis unserer hauseigenen Bibliothek mit diversen Suchmöglichkeiten online gestellt. Eine Submenüleiste führt direkt zu den von uns mitbetreuten Forschungsarbeiten, die mit einer digitalen Zusammenfassung zum direkten Download versehen sind. Die ausgewiesene Literatur kann, je nach Verfügbarkeit und auf Anfrage, im Naturparkbüro bzw. im Naturparkhaus studiert werden.

Im Rahmen unserer Bildungsarbeit nutzen wir auch die Social Media Kanäle um wissenschaftliche Themen zu transportieren – wie z.B. in unserem **wöchentlichen Freitagrätsel**, wo wir mikroskopische Bildausschnitte aus der Natur präsentieren und zum Erraten einladen. Als kleine Aufmerksamkeit erhält der/die Gewinner/in des Rätsels ein regionales Produkt. **Das Quiz erreichte 2022 insgesamt 5.692 Instagram Nutzer und 15.919 Facebook Nutzer**. Unser Ziel ist es, neugierig zu machen und den Forschergeist zu wecken!

Am **20.5.2022** nahm der Naturparkverein Kaunergrat erstmals an der **Langen Nacht der Forschung** teil, um WissenschaftlerInnen auf die vielfältigen Möglichkeiten der angewandten Forschung in den Tiroler Schutzgebieten aufmerksam zu machen. Der Naturpark Kaunergrat präsentierte bei der Veranstaltung die Artenvielfalt des Trockenrasens mit Präparaten aus der Flora und Fauna, wobei das mitgebrachte Lichtmikroskop Einblick in die mikroskopische Welt der Insekten gewährte.

Neu gewonnene Erkenntnisse tragen direkt zum Naturschutz bei.



Regionalentwicklung in der Naturparkregion



Der Naturpark Kaunergrat ist durch seine Entstehungsgeschichte und die seit der Gründung geleistete Projektarbeit in der Bevölkerung stark verankert und wird von Jahr zu Jahr mehr als Motor einer nachhaltigen Regionalentwicklung wahrgenommen. Hier im Naturpark werden die von der UN verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) praktisch umgesetzt und so für Mensch und Natur konkret nutzbar gemacht.



Im Interreg Mittelprojekt **Nächster Halt Terra Raetica („KLIMAHALT“)** ist der Naturpark Leadpartner (Partner Gemeinde Mals). Im Rahmen des Projekts werden neue Infrastrukturen im öffentlichen Personennahverkehr (Haltestellen) errichtet und die Besucherlenkung mit den bestehenden naturtouristischen Angeboten verknüpft. Dazu werden an **32 Standorten Informationen zum Naturpark** und seinen **Angeboten** für die Naturparkbesucher ausgearbeitet.

Im **Leaderprojekt „Netzwerk Kaunergrat“** werden regionalwirtschaftliche Maßnahmen mit den Mitgliedsgemeinden (Schmetterlingsdorf Fließ, Kulturlandschaft Kaunerberg, Zirbendorf Jerzens und weitere), den Tourismusregionen und mit den Partnerbetrieben umgesetzt. Der Naturparkverein ist Ideengeber und Bindeglied bei Kooperationen zwischen den unterschiedlichen Partnern. Ein Arbeitsschwerpunkt widmete sich 2022 erneut der Weiterentwicklung der in Umsetzung befindlichen Besucherzentren in den Naturparkgemeinden mit Hauptaugenmerk auf das **Tiroler Steinbockzentrum in St. Leonhard** und die **Dauerausstellung „Mit aller Kraft-Gletscher, Klima, Kaunertal“** im Quellalpin. Zudem wurden erste Projektschritte zur inhaltlichen und räumlichen Umstrukturierung des Naturparkhauses gemacht.

Im Jahr 2018 hat der Naturpark mit **9 Beherbergungsbetrieben** begonnen ein umfassendes **Fitnessprogramm für nachhaltige Entwicklung** umzusetzen. In zahlreichen Workshops, Trainings sowie Coachings für den jeweiligen Betrieb wurden unter anderem Naturpark-Kernthemen wie Schutz und Erhalt von Biodiversität, Maßnahmen für mehr Klimaschutz, Verbesserung der Regionalität erarbeitet, analysiert, Entwicklungsziele vereinbart sowie verbindliche Leitbilder für jeden Betrieb ausgearbeitet. Um das Profil im Nachhaltigkeitsbereich weiter zu schärfen, streben **6 Partnerorganisationen** bzw. **Partneretriebe** in diesem Netzwerk eine umfassende CO2 Bilanzierung an. Aufbauend auf dieser Ist-Zustandsbewertung sollen entsprechende Maßnahmen zur Reduktion von klimaschädlichen Gasen umgesetzt werden.



„Mit unseren Projekten und engagierten PartnerInnen setzen wir wertvolle Impulse für nachhaltiges Wirtschaften in der Region.“

Vernetzung und Kooperation

Der Naturparkverein Kaunergrat ist eine wichtige Drehscheibe für die Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Partner und ihrer Interessen. Im Anschluss sollen einige dieser Partnerschaften näher beschrieben werden:



Der Naturpark Kaunergrat ist Mitglied beim **Verband der Naturparke Österreich (VNÖ)** und vertritt seit zwei Jahren die ARGE Tiroler Naturparke im Präsidium des Vereins. Im Jahr 2022 haben wir aktiv an der neuen Strategie des Verbandes, der Neubesetzung der Geschäftsführertätigkeit und den neuen Statuten mitgewirkt. Auf Projektebene sind wir Modellregion im Forschungsprojekt „Nachthimmel“ und aktiver Partner bei der Umsetzung von österreichweiten Biodiversitätsprojekten im Umweltbildungsbereich (siehe dazu auch das Kapitel Umweltbildung). Auch bei der Beantragung eines naturparkübergreifenden Projekts beim Biodiversitätsfonds ist der Naturpark Kaunergrat mit an Bord.

Die **5 Tiroler Naturparke** organisieren sich im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Neben vier jährlichen Arbeitstreffen werden auch gemeinsame Veranstaltungen und Projekte umgesetzt. Im Jahr 2022 absolvierten wir gemeinsam drei Veranstaltungen (Zu Gast in Hall, Tag des Artenschutzes im Alpenzoo, Bartgeierfortbildung) und setzten zwei Projekte um (Umweltbildung und Biodiversität, Bartgeiermonitoring).

Der Naturpark Kaunergrat ist aktiver Teil der Arbeitsplattform **Natura Raetica**. Ziel der Plattform ist es die Schutzgebiete mit ihren Erlebniseinrichtungen zu bewerben und den Wissensaustausch innerhalb der Region Terra Raetica zu fördern. Im Jahr 2022 nahm der Naturpark an drei Arbeitstreffen und einer Tagung zum Thema Trockenrasen in Schlanders aktiv teil.

Als Partner der Klimawandelanpassungsmodellregion Kaunergrat (**KLAR! Kaunergrat**) haben wir dieses Jahr mit der Sanierung des Harbe Weiher und mit der Neukartierung der Neophyten in der Naturparkregion begonnen. Beide Projekte laufen auch noch im Jahr 2023.

Zahlreiche weitere **Kooperationen auf Gemeindeebene** ermöglichen ein aktives **Einbringen von Naturparkthemen** in der Region, wie beispielsweise im **Tiroler Steinbockzentrum** (Revitalisierung Schrofenhof, Haus der Natur, Themenweg, Werkstatt Natur) oder im Rahmen des Projektes **Kulturagenda Pitztal**. Bei dem zuletzt genannten Projekt handelt es sich um ein Folgeprojekt, welches die Zusammenarbeit in der Kulturarbeit im Pitztal unterstützen soll.



DANKE!

2022 war ein mehr als „ausgefülltes“ Jahr mit vielen spannenden Projekten und wir bedanken uns bei all jenen, die mit uns in der Naturparkregion Kaunergrat etwas bewegt haben.

Falls wir dich mit unserem Jahresbericht dazu inspirieren konnten auch selbst Akzente in der Naturparkregion setzen zu wollen, melde dich doch bei uns!





NATURPARK
KAUNERGRAT
PITZTAL • FLIESS • KAUNERTAL

Gachenblick 100, A-6521 Fließ · Telefon: +43 (0) 54 49 / 63 04 · E-Mail: naturpark@kaunergrat.at

www.kaunergrat.at